



Arnold & Troitzch,

Halle a.S.,
Gr. Ulrichstr. 1,
am Kleinschmieden.
Fernsprecher 485 u. 407.

Inventur-Ausverkauf vom 2. bis 20. Januar.

Grosse Posten Teppiche
ganz bedeutend unter Preis

ca. 135x200 cm	170x235 cm	200x300 cm	230x315 cm
11 ⁵⁰ für 9 ⁰⁰	21 ⁰⁰ für 16 ⁰⁰	34 ⁰⁰ für 26 ⁰⁰	50 ⁰⁰ für 38 ⁰⁰
17 ⁵⁰ „ 14 ⁰⁰	26 ⁵⁰ „ 21 ⁰⁰	39 ⁰⁰ „ 31 ⁰⁰	64 ⁰⁰ „ 51 ⁰⁰
21 ⁰⁰ „ 16 ⁰⁰	34 ⁰⁰ „ 26 ⁰⁰	50 ⁰⁰ „ 38 ⁵⁰	81 ⁰⁰ „ 64 ⁰⁰
27 ⁰⁰ „ 20 ⁰⁰	49 ⁰⁰ „ 39 ⁰⁰	67 ⁰⁰ „ 51 ⁰⁰	100 ⁰⁰ „ 83 ⁰⁰

Mehrere Hundert Bettvorlagen
paarweise

5⁰⁰ M. für 3⁷⁵ M. 6⁰⁰ bis 7⁰⁰ für 4⁸⁰ M.
7⁵⁰ bis 9⁰⁰ für 6⁰⁰ M. 10⁰⁰ M. für 7⁸⁰ M.

Einzelne Vorlagen
bedeutend billiger.

In Cocosläufern werden mehrere Dessins und grosse Restbestände ausserordentlich billig ausverkauft.

Unser gesamtes Gardinenlager ist dem Ausverkauf unterstellt.

1500 Fenster Gardinen
im Preise bedeutend ermässigt.

600 Stores in Tüll, Spachtel, Filet
früher 6⁰⁰ 3⁶⁰ 8⁰⁰ 6⁰⁰ M.
jetzt 2⁰⁰ 1⁵⁰ 5⁰⁰ 2⁰⁰.

Künstler-Dekorationen
in Pflansch, Tuch, Gobelin, Leinen

Wert bis 150 M., jetzt 10⁰⁰ bis 50⁰⁰ M.
per Garnitur.

Möbelplütsche 130 cm breit, statt 6.75

für 4⁰⁰ Mk. p. Mtr.

abgepasste Sofabezüge 25.00 bis 30.00 Mk.

jetzt 12⁵⁰ p. Bezug.

Reste für einzelne Sofas, ca. 4.00 Mtr., besonders billig.
Diwandecken — Tischdecken
Reisedecken — Schlafdecken.

Grosser Posten Reismuster,
ca. 1.40 Mtr., zur Hälfte des Wertes.

Halle und Umgebung.

Salle, 3. Januar.

Erhöhung der Hundesteuer.

Wie man hört, plant der Magistrat zum 1. April eine Erhöhung der Hundesteuer. Bisher waren bekanntlich für jeden Hund im Jahre 20 Mk. zu bezahlen, künftig sollen 30 Mark erhoben werden.

Für den künftigen Etat wird dabei ungefähr eine Summe von 25 000 Mk. herausspringen; denn die Hundesteuer brachte bisher im Jahre rund 50 000 Mk. 1912 genau 53 488 Mk. In Zukunft die Hälfte mehr, macht ungefähr 75 000 Mk. Jahresertrag. Ohne Kampf wird übrigens der Magistratsantrag wohl kaum in unserem Stadtparlament durchgehen, denn diese vierbeinigen Steuerzahler haben — das zeigte sich bei einem ähnlichen Antrag vor Jahren — unter den Stadtvätern mehr Freunde, als man glaubt.

Einrichtung von Mittelschullehrerzufen.

Uns beteiligten Kreisen wird uns geschrieben: Oftern 1914 werden auch in Magdeburg Kurse zur Vorbereitung auf die Mittelschullehrerprüfung ins Leben treten. Bereits im Frühjahr d. J. hatte eine Besprechung stattgefunden zwischen dem Herrn Geheimrat Ullmann vom Provinzialschulinspektorium und Mitgliedern des Kuratoriums für wissenschaftliche Fortbildung, einer seit dem Jahre 1900 bestehenden Einrichtung des Magdeburger Lehrervereins und des Magdeburger Lehrervereins. Herr Geheimrat Ullmann bezeichnete es damals als wünschenswert, daß die Teilnahme an den diesen Kuratorium eingerichteten Kursen auch Lehrern außerhalb Magdeburgs ermöglicht werde; und als dem Herrn Geheimrat der Bescheid gegeben worden konnte, daß diese Möglichkeit schon besteht und auch ausgenutzt wird, daß weiterhin die Kuratoriumsmitglieder das Provinzialschulinspektorium mit der Meinung, den Herrn Geheimrat Ullmann von der Entbehrlichkeit der geplanten Mittelschullehrerkurse für Magdeburg überzeugt zu haben. Lange hat diese Überzeugung, wenn sie überhaupt vorhanden war, nicht bestanden. Denn im Herbst d. J. lud Stadtschulrat Dr. Franke den Vorsitzenden des Magdeburger Lehrervereins und den Vorsitzenden des erwähnten Kuratoriums zu einer Besprechung ein und teilte ihnen mit, daß er, einer Anregung des Herrn Geheim-

rats Ullmann folgend, zu Oftern n. J. Mittelschullehrerkurse einzurichten beabsichtige, zuvor aber zu wissen wünsche, wie sich die Magdeburger Lehrerschaft dazu stellt. Infolgedessen beauftragte sich der Magdeburger Lehrerverein am 27. Novbr. und, weil er in dieser Sitzung noch längerer Besprechung die Vertagung dieser Angelegenheit beschloß, noch einmal im Dezember mit der Frage der Mittelschullehrerkurse. Das Ergebnis der Verhandlungen kam in nachstehender Resolution zum Ausdruck:

„Der Magdeburger Lehrerverein steht grundsätzlich auf dem Boden der Beschlüsse der Deutschen Lehrerversammlung zu Königsberg. In den geplanten Mittelschullehrerkursen kann er keinen Erfolg für die Universitätsbildung erblicken. Solange das Ziel, Deffnung der Universitäten, nicht erreicht ist, ist jedoch der Magdeburger Lehrerverein aus praktischen Gründen bereit, durch von ihm gewählte Vertreter im Kuratorium an der Ausgestaltung der Kurse mitzuarbeiten.“

Hilfsdienstliche Vereins-Futterstellen

zur Fütterung der Vögel im Winter werden jetzt von unserem rührigen Vogelzuchtverein für Halle und Umgebung auf Vereinslosten bei Mitgliedern des Vereins im Betrieb erhalten. Sie befinden sich in Halle bei: Frau Rentiere David, Gartenstraße 6, Frau Rentiere Werther, Mühlweg 9, Frä. Kunstmalerin Gröfßer, Angerweg 1, Frau Rentiere Weber, Burgstr. 19, Frau Baronin v. Neißing, am Rixdort 3a, Frau Oekonomierat Dr. Rabe, Kaiserstr. 7, Frau Kranfenshaus-Verwalterin Edner, Franzische Stiftungen, Frau Rentiere Jenisch, Rixdort 10, Frau Volkstheater-Kriegisch, Huttenstr. 4, Frau Generalmajor Bothe, Mittelstr. 26, Frau Justizrat Meyer, Hedwigstr. 6, in Diemitz bei Frau Direktor Müller, Provinzial-Obstgarten, in Halle bei den Herren: Friedhofsverwalter Augenreich, Stadthofsinspektor Siemens, Nordfriedhof, Domänenrat Schneider, Bauleiter Wato, Seminarlehrer Bernau und dem Hausinspektor am Pädagogium Lehrer Rosenlof in den halleischen Neubadn Wertheburgerstr. 74, Verwaltungsinspektor Dittmar und Geh. Mediz.-Rat Oberh. Bergmanns-trot, Galtwitz Möllers Rosenlof, Wertheburger Gassen, Haring, Ehrenberg & Co., Lühnerstr. 1, Fabrikdirektor Kempnich, Kaiserstr. 28a, Hospitalkat Reichel im Südfriedhof, Bankprokurist Stolze, Liebenauerstr. 165, Schleusenmeister Brobe und Strommeister Köhr, Schleufe 1, Gärtner Kayser in der Galtze, Galtwitz Runze, Weinberg, Gesundheitsdirektor Rittmeister von Hennings, Landgeleit Kreuz,

Schulz & Rumbpaten, Laßtr. 40a, Gastwirt Rade, Obf-weinshente, Gärtner Schröter, Jägerplatz 18, Gastwirt Hühnge, Bergshente, Ehrenbürger Geheimrat Weber, Alte Kramenade 29, Galtwitz Runze, Bad Mittelbr., Galtwitz Wintler, Saalhofbrauerei, Meuter & Straube, äußere Delitzgerstr. 4, Fabrikbesitzer Metzger, äußere Delitzgerstr. 88, Fabrikbesitzer Westke, Dessauerstr. 48b, Telegraphen-Sekretär Kehmman, Krauenstr. 11, Malermeister Biejeser, Al. Ulrichstr. 17, Geh. Justizrat Professor Fitting, Quisenstr. 10, Maurermeister Jenkel, Mauerstr. 3, Verwaltungsinspektor Käser, Herrentinnit, Portier Rüder im Botanischen Garten, Kaufmann Wegner, Ratswerber, Handelsgärtner Scherzer, Böllbergweg 114, Galtwitz Leonhardt, Böllberg, Lehrer Emil Otto, Tischlermeister Stöfel und Magistratssekretär Langewald in den Schrebergärten Halle-Süd, Baumgärtnerbesitzer Huth, Köpzigstr. 100, Geheimrat, Univer.-Kurator Meyer, Reilstr. 53, Bäckermeister Rosenbaum, Ludwigsstr. 12, sowie außerdem bei der Neumarkt-Schühengegellschaft, der Böllberger Mühle, dem Tier-schuh-Verein im Tierhof, dem Zoologischen Garten und der Schrebergarten-Vereinsleitung am Paul Nietbeck-Steig und bei Alexander Voigt, Stumsdorf, Lehrer Hemprich und im Schulhof Diemitz, Zimmermeister Jenisch, Gröfßer, Gemeindevorsteher Giese, Zwintshöna, Betriebsleiter Dr. Brand-dag, Zementfabrik Kietleben, Juwelier Tittel, Waldheide bei Lieskau, Kennerförster Eiler, Habichtshagen, Waldwärter Lutz, Rabeninsel, Handelsgärtner Hoffmann, Scherben, Lehrer Hinz, Drehtisch am Petersberge, Frau Gutsbehrer Gerhardt, Drehtisch und Frä. Emma Nagel, Bendorf bei Körbisdorf.

Den Inhabern aller dieser Futterstellen sind, soweit sie nicht selbst eigene einwandfreie Futterhäuser hatten, Futter-häuser vom Vereine geliehen worden, auch wird ihnen alles benötigte Futter auf Vereinslosten geliefert und beim Ver-einsvorsitzenden Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12, verabfolgt. So wird unseren geliebten Vögeln von unserem Vogel-zuchtverein im Winter der Tisch stets reichlich gedeckt. Da durch diese Einrichtung große Kosten entstehen, ist der Bei-tritt vieler neuer Mitglieder erwünscht. Unser Vogelzucht-verein möchte auch in den Vororten Wörmlich, Beelen, Am-mendorf, Madewell, Pfendorf, Berlin, Schiepzig, Salzmünde, Talsau, Lieben, Wittenleben, Scherben, Bendorf und Wülf-dorf noch Vereinsfutterstellen einrichten und bitten, An-träge an seinen Vorsitzenden zu richten. Vorbedingung ist, daß die Inhaber von Vereinsfutterstellen Mitglieder des Vereins sind. In eigenen Futterhäusern füttern außerdem auf eigene Kosten, soweit es dem Verein bekannt geworden ist, folgende Mitglieder: Herr Kaufmann Ritter, Laßtr. 87c und Herr Galtwitz und Fabrikant Dietlein, Laßtr. 7-8.

Mein allseitig bekannter u. sehr geschätzter

Inventur-

Bruno Freytag

Halle a. S.

Gute Waren

auffallend billigen
Preisen.

Ausverkauf

findet jetzt statt.

Wir verkaufen

la. Frack-, Gehrock- u. Smoking-Anzüge von M. 1⁵⁰ an.

Kaufhaus für Herren-Bekleidung

11 Leipzigerstr. 11 (Größtes u. vornehmstes Verleih-Institut am Platze).

Auch unser Magistrat hat auf Anregung des Vogel- schutzvereins durch die Stadtgärtnerei-Verwaltung seit Jahren Zierpflanzen auf städtische Kosten eingerichtet. Sie befinden sich in der Neuen Stadtgärtnerei, in der Baum- schule am Angerweg, im Bürgerpark, im Anlagenpark, im Böttcher Garten, auf der Felswand, auf der Kurfürstengasse, im Stadionsacker, am Frankenschlag, im Garten des städt. Alters- und Pflegeheims, des Hospitals und auf den Fuß- verweiden.

Aus unserm Zoo.

Die Wege sind über den ganzen Berg vom Schnee frei gemacht, so daß man trodenen Fußes eine Gehirgswanderung antreten kann, bei der man sich in den Herz oder den Thüringer Wald verlegt glaubt. Während der Winter in der Freiheit ein so außerordentlich seltener Gesell ist, doch es kaum gefehlt, ihn dort in seinen Lebensgewohnheiten zu beobachten, hat unser vom Herzog von Anhalt geschenkte Exemplar in letzter Zeit ganz offen seine Buntfärbigkeit entfaltet. Seit Beginn der rauhen Jahreszeit hat er den Auftrag zu seinem Bau mit einem hohen dichten Wall soweit verzmalt, daß nur noch ein enges Schlupfloch übrig blieb. Im Innern hat er den Bau logjam mit seinen Holzspänen ausgefüllt, aber seine Holzarrände war ihm jedenfalls nicht genügend dicht und er suchte nach fetterem Material. Das gab ihm der Frost in Gestalt des Eises. Sobald das Wasser von einer Ebene abdeckt war, zerbrach er diese, setzte einzelne Stäbe mit den Jochen und Trug sie unter Juchhsenahme der Vorderfüße wieder in aufrechter Stellung wie ein Mensch, der ein Tablett trägt, nach dem Eingang seiner Burg und packte die Stäbe dort zu einer Eismauer fest aufeinander. So hat er in ganz kurzer Zeit mit richtigem Biberfeld den Eingang zur Burg ringsum mit einer Eismauer umgeben. Auch die Ränder des Bettes lassen die Spuren seiner Tätigkeit erkennen, denn dort hat er vorher das Eis aufgehaufen und noch einen Teil liegen lassen. Die in der Freiheit wohlver- trändliche Gemohnheit des Biber, daß er im Winter mehr Holz frisst, scheint eine in die eingewurzelte Lebensgewohn- heit, daß er es auch in der Gefangenhaft tut, wo anderes Futter ihm nicht mangelt.

Morgen Sonntag nachmittag kontertiert das Orchester der 75er unter Musikmeister Steuers Leitung.

Verleihung. Der Herzog von Anhalt hat dem a. o. Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Halle, Herrn Professor Dr. S. G. n e i d e w i n d, die Rittersch- ingelniei in I. Klasse des Herzoglich-Anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären verliehen.

Charakterverleihung. Der Kaiser verlieh dem Herrn Eisenbahnbetriebsrat G i e f e l e r in Halle den Charakter als Rechnungsrat.

Die Meistersprüfung vor der Prüfungskommission der Hand- werkskammer zu Halle befanden im Dachbodenhandwerk Franz Müller und Bruno Ulrich; im Steinbeinhandwerk Hermann Sager, Otto Gemlin und Franz Zernin, und im Maurerhandwerk Otto Sailer.

Das Platzkonzert findet morgen auf dem Melanchthol- platz statt und wird von der Kapelle des Feldartillerie- regiments Nr. 75 mit folgendem Programm ausgeführt: 1. „Jungheutlands Gruß“, Marschermarsch von Jirich, 2. Duetten für Oper „Jar und Zimmermann“ von Koz- hing, 3. Duettenflement aus der Operette „Der Zigeuner- baron“ von Strauß, 4. Walzer aus der Operette „Geiger“, von Linde, 5. Stephanie-Gavotte von Czibulka, 6. Duetten aus „Flingauer“ von Kollo.

Betreffs der Krankenliste des Kaufmännischen Vereins teilt uns die Allgemeine Ortskrankenkasse folgendes mit: Wir nehmen Bezug auf eine Notiz in Ihrer Zeitung, die darin lautet, daß die Zugehörigkeit zu der Kranken- und Be- zugsstellenliste des Kaufmännischen Vereins zu Halle von der Zuangemittelbarkeit bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse befreit. Das ist nicht richtig. Am 1. Januar d. d. Jahreszeit bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse anzuwenden. Gehören Mitglieder einer Ortsliste an, so haben sie Antrag auf das Recht ihrer eigenen Rechte und Pflichten als Mitglied der Krankenliste zu stellen (§ 517 R. A. D.).

Ein überaus wirksames Mittel gegen ver- altete Magenleiden und Verstopfung.

Die raschen und sicheren Erfolge, welche mit Stomozogen er- zeugt wurden, machen es weit und breit zu einem beliebten Haus- mittel. Stomozogen ist ein vollkommen harmloses Sauerstoff- präparat und ist in jeder Apotheke erhältlich. Man nimmt es am besten dreimal täglich, und zwar je 1 bis 2 Tabletten zwischen den Mahlzeiten. Die Erfolge bei Magenverstopfungen, Ver- dauungs- und bei vielen Leiden, welche diese Uebel nach sich ziehen, sind geradezu glänzend. Die Stühle im Magen verschwinden, man hat kein Herzklopfen mehr. Die Schmerzen in der Leber und den Nieren, sowie im Rücken treten nicht mehr auf. Die Nerven wer- den gekräftigt. Stomozogen wird von vielen bedeutenden Ärzten verordnet, da der Sauerstoff, welchen es enthält, eine Wirkung hervorruft, wie man sie gewöhnlich kaum beobachten kann. Es ist oft und häufig aber auch den Magen und die Nieren und löst die Reime, welche häufig die Ursache schwerer Krankheiten sind. Jeder Apotheker führt Stomozogen, oder wenn er es nicht hat, kann er es Ihnen beschaffen. Ein Versuch wird jeden von der Vorzüglich- keit dieses Präparates überzeugen. (Bitte auszuscheiden.)

Die Epiphaniastier wird in der mit Tannenbäumen und Kerzen festlich geschmückten alten Neumarktstraße wie- der am 6. Januar, 8 Uhr abends, gehalten werden. Die Fest- prächt hält Millionen R. 11 n e r in der 12-jähriger Fest- zeit eine der blühendsten Wollstationen im Inland von Deutsch-Ostpreußen gefeiert hat. Eine Wollfabrik findet Johann am 19. Uhr im Stadtmuseum statt, wo derselbe Redner aus seinen Erfahrungen vortragen wird und wo zugleich Bericht über die gewichtigsten Wollstationen im Seidenbau und im Abgeordnetenhaus am 6. bis 8. Dezember gegeben werden wird.

Das Städtische Museum am Gr. Berlin hat jenseit einen illustrierten „Führer durch die Sammlung neuerer Gemälde und Bildwerke“ herausgegeben, den Herr Dr. A. Freyer im Auftrage der Museumsdeputation verfaßt hat. Der Führer ist in beiden Mäßen käuflich.

Vortrag des Professors Eduard Engel. Am 7. Januar, abends 7 1/2 Uhr, wird Professor E. u. a. r. d. E n g e l aus Berlin auf Einladung des Hallischen Zweigvereins des Allge- meinen Deutschen Sprachvereins seinen hochachtungsvollen Vortrag: „Deutsche Sprachfrage deutsche Lebensfrage im „Neumarktshaus“ halten. Über Eduard Engels Wert „Deutsche Sprache“ von dem Vortragenden dem 25. Auf- gabe erhebt, selbst gelesen oder darüber gelesen hat, wird wissen, was wir von seinem Vortrage zu erwarten haben. Einen unerwarteten Bekämpfer der Vermischung und Verleumdung der deutschen Mutterprache als Engel haben wir zuerst in Deutschland. Er hat in seinem Buche „Sprache“ geschrieben, und er wird am 7. Jan., soweit wie wir ihn kennen, Fraktur reden. Er will über die deutsche Lebensfrage sprechen. Die Teilnahme aller Deutschgelehrten ist seinem Vortrage sicher.

Robelport. Endlich sind die Bestrebungen des Winter- portvereins Halle-Weide, deren Robelbahn im vorigen Jahre vergeblich der Wemung diente und deshalb der Väterlich- keit anheimfallen drohte, zum Gelingen gelangt. Die Robel- gebäude Robelbahn — völlig ungenügende — löbte Sport für- zung und all ein derartigen Umfang erreichen würde, daran haben wohl die Gründer der guten Sache selbst nicht geglaubt. Nicht nur am Neujahrstage, sondern schon tagsüber und auch gestern wurde die Bahn von Hunderten benutzt und alle waren über die Anlage des Robelport. Der Sportverein hatte in für- zunglicher Weise für Aufschichtpersonen gesorgt, namentlich die Ab- fahrt und Aufahrt der Schiften geregelt und Unfälle, wie sie sich leider manchmal auf der Robelbahn auf den Brandbergen ereignen haben, sind nicht nur deshalb, sondern auch weil die Bahn ziemlich breit ist, so gut wie ausgeschlossen. Wie wir hören, soll die Bahn zur Vermehrung jeder Gefahr in Zukunft noch mit Leinen abgepfercht werden. Der Verein hat bei der Anlage der Bahn einen Kostenaufwand von ca. 800 Mark gehabt. Dazu treten jetzt die laufenden Ausgaben. Freunde und Gönner des Robelports kann daher nur ermuntert werden, durch Erwerb- tung der Mitgliedschaft die gute Sache zu unterstützen. Sportler- wünschen etwas Neues, damit sich der Schnee etwas fest und Glätte erhält. Kurzes Launetter würde der Bahn also nichts weiter haben, sondern nützen. Schadhafte Stellen der Bahn werden übrigens durch Benutzung reichlich vorhandenen Eis- schnees täglich beseitigt.

Der Schnee in der Heide liegt ziemlich hoch; für das Wild sind Futterläufe eingerichtet. Die Hauptwege sind vom Schnee befreit.

Des Veruntenen Engel. Ein ancrunfener Gelehrterführer fiel in der Waadener Straße von einem mit Kohlen beladenen Wagen. Er fiel so plötzlich zwischen die Räder, daß er unverletzt blieb. Durch den Sturz etwas erschüttert, konnte er mit Hilfe eines Polizeibeamten kein Fahrzeug bis an die in der Nähe befindliche Abfahrselle bringen. Dort wurde das Fahrzeug einem anderen Gelehrterführer der Firma übergeben.

Gestohlen wurden am 29. Dezember ein schlagrauer Herbst- überzieher, einreihige, gerade Taschen, Stofftragen, ein Paar schwarze Herrenschuhstücke; am 31. Dezember ein Ulster von reib- bauer, Hosen, im Aufhänger das Firma „Schneidemeister Stein- bils, Halle a. S.“

Von der Straße. In der G. Ulrichstraße fürchten infolge der Winterkälte zwei vor einem Möbelwagen gepannte Pferde. Die Tiere vermochten sich allein wieder zu erheben. Nachdem Vor- spann verbehaftet worden war, konnte der Transport fortgesetzt werden. Die Straßenbahn erlitt eine Verletzung von 12 Minuten. In der Zeit von 11 bis 12 Uhr wurden die Pferde dreier Fuhrwerke. Sie kamen aber nicht wieder auf die Straße. Zur Beilegung eines Gardinenbrandes wurde die Feuerweh- rung nach einem Grundriß in der G. Ulrichstraße gerufen. Sie konnte nach verteilbarlicher Tätigkeit wieder auflösen. — Wegen Gewerbs- antrag wurden aus Frauenpersonen festgenommen. — Die Stille Man n wurde wegen Diebstahls festgenommen und dem Amtsgericht übergeben. — Vier obdachlose Männer wurden im Polizeigebäude aufgenommen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute Sonnabend gelangt das Aus- stellungsfest „Die Kelle um die Erde“ zur Wiederholung. Sonntag nachmittag letzte Sonntagsvorführung des Weib- schenckens, „Sneewittchen und die 7 Zwerge“. Beginn 8 1/2 Uhr. Eine Probe. Abends 7 1/2 Uhr wird in neuer Einübung die große Verlobung Oper „Ein Mastenball“ gegeben. Herr Kapellmeister Wegler und Herr Oberregisseur haben, die die musikalische resp. szenische Leitung des Wertes haben, hielten sich vollständig an die Originalpartitur; vor allem hat Herr Kapellmeister Wegler auf alle Estrade ver- zichtet. In der Hauptrolle (Ballat) ist ein vollbesetztes Bühnen-Orchester hinter der Szene aufgestellt, und auch sonst mit äußerster Sorgfalt geprobt worden. Die Vorstellung findet im Abonnement statt, jedoch nicht (des Sonntags wegen) im Verdi-Zirkus. Montag zum letztenmal „Lohen-

grin“. Dienstag nachmittag 4 1/2 Uhr 8. (letzte) Vorstellung für den Musikverein „Das Raabstparbub“, hierauf „Die Kumpen“. Abends 8 1/2 Uhr, „Wie einst im Mai“. Mittwoch nach- mittag 8 1/2 Uhr „Sneewittchen und die 7 Zwerge“. Abends zum erstenmal wiederholt „Ein Mastenball“ (letzte Vor- stellung im Verdi-Zirkusabonnement). Donnerstag „Der lachende Ehemann“. Freitag „Die Kelle um die Erde“. Sonnabend „Die Fiedermaus“. Sonntag Opernpremiere: „Das Mädchen aus dem goldenen Weizen“. Der bereits an- gefündigte Novitätenzyklus wird Mitte Januar mit dem Schauspiel „Der lebende Leichnam“ von Stoffel seinen An- fang nehmen. Die einzelnen Novitäten sollen in Wülfänden von 8-10 Tagen in Szene gehen. Zur Aufführung gelangen außerdem „Das Weidwunder“ von Karl Göttinger (Karlsruhe), „Jugend“, „Das Buch einer Frau“ von Ludwig Schmitz, „Paradiese Reizung“ von Karl Schwan, „Johannes Schwan“, „Das europäische Konzert“ von *** „Gelunne“, ein heiteres Quartett von Hans Müller. — Ferner steht die Direktion des Stadttheaters zurzeit in Unterhandlung wegen Erwerbung der Novitäten „Vogelstein“ von Shaw und „Schnitz und Gertraude“ von Ernst Sardi, dem Dichter von „Santris der Ratz“. — Die Abonnement des ersten Viertels werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Einlösung der Abonnement- sarten für die zweiten Spielabschnitt bis spätestens Montag abend 6 Uhr beim Bauhaus S t e d e r am Markt erfolgen muß.

Das Januarprogramm im Apollotheater zählt mit zu den besten bisher in Halle gebotenen Variétédarbietungen. Eine Reihe glänzender Attraktionen füllt den Abend aus, so daß man mit vollem Recht an einem Großstadtprogramm sprechen kann. Sonntag, den 4. Januar, finden zwei Vorstellungen statt: nachmittags 4 und abends 8 Uhr. In der Nachmittags- vorstellung gelten keine Preise. Es kommt das ungenügte Programm zur Aufführung, aus dem besonders der urkomische Jaktirius von Jean Clermont genannt werden muß, der allerdings beipfeifende Jubel hervorruft. Die Belorgung von Billetts tagelager ist sehr zu empfehlen.

Das Balhoftheater steht jetzt unter dem Zeichen von „Puppen“. „Puppen“, Gefangnisse in drei Akten, Musik von Jean Gilbert, verheißt auf geistern seine Wirkung nicht. Das lustige Stück wurde lebhaft applaudiert. Am Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Für die Nachmittags (Freuden-)Vorstellung gelten die bisherigen Vorzugspreise. In beiden Vorstellungen wird „P ppen gegeben.

Ringler-Quartett. Die Musikfreunde seien nochmals auf die morgen Sonntag um 11 1/2 Uhr im Saale der Rode- zu den 3 Degen stattfindende zweite Kammermusik-Vorlese- diefer hervorragenden Quartettvereinigung aufmerksam ge- macht. Das Programm enthält außer Werken von Beethoven und Brahms auch ein in Halle zum erstenmal gehaltenes, in der Musikwelt vielfach beachtetes Quartett des genialen Max Regner. (Karten bei Heinrich Hofman.)

Auf den Siedes- und Regitationsabend zweier in Halle beliens bekannter Künstler, Fäulein Elisabeth Scham n - b r g und Dr. Paul T h y n d a l l, beide vom Hoftheater in Dessau, sei hiermit noch einmal hingewiesen. Frä. Scham- burg singt außer einer Gländigen Arie und Liedern von Brahms, Mahler, Cornelius, Hugo Wolf auch einige Manu- skriptleide unseres einheimischen Komponisten W l e t e r t h i e m. Der in Halle noch in bester Erinnerung stehende frühere erste Liebhaber unseres Stadttheaters Dr. Tyndall bringt Dichtungen von Goethe, Schiller, Paul Lehmann, C. F. Meyer, Heine u. a. (Karten bei Heinrich Hofman.)

Geistlichekonzerte. Morgen, Sonntag, den 4. Januar, finden zwei große Konzerte, ausgeführt von der Kapelle unserer 368. Ratt. (W. I. S. Nr. 1.)

Im Heide-Park-Brauhaus findet jeden Sonntag von nachmittags 3 1/2 Uhr ab großes Konzert statt.

Vereine und Versammlungen.

Der 1. Kommunale Wahlbezirksverein hat Monatsversamml- ung am Dienstag abend 8 1/2 Uhr im „Sankt Nikolaus“, Nikola- straße. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag über die Beliegung des Mühlgraben und Anlegung der Uferstraße an der W. I. S. 166, sowie das Ortsratrat betr. die Reklamationspflicht der Treppente.

Chirurgisch-chirurgicalische Verein. Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag, den 6. Januar, abends 8 1/2 Uhr, pünktlich im Hotel zur „Lupe“, Alte Pro- menade 5. statt. Durch Mitglieder eingeführte Gäste, auch Damen, sind willkommen. Für diesen Abend, welcher als G a l l i s e r Heimatsabend gedacht ist, haben Bei- träge angemeldet die Herren Superintendent D. W ä g t e r; Neuere Feststellungen zur Lebensgeschichte August Her- mann Brandes; Professor Dr. B o r e h j e; Hallische Col-

Wieder fast doppelt so groß wie im Vor- jahre war das diesjährige Weihnachtsgeschäft in Kaffee Hag, ein ständig sich wiederholender Beweis für die steigende Beliebtheit des coffeinfreien Bohnenkaffees.

Mein Inventur-Verkauf beginnt heute zu bedeutend ermässigt. Preisen.

Emil Höschel, Grosse Posten Gardinen, abgepaßt u. Stückware, Reste für 1—4 Fenster, Stores, Vitragen, Kanten, Tüll-Bettdecken, Schlafdecken etc. Grosse Ulrichstrasse 52.

Stadt-Theater in Halle. Dtr.: Geh. Hofrat M. Richard. Fernruf 1181.

Sonntag, den 4. Januar 1914: Nachmittags 3 1/2 Uhr: Weihnachts-Kinderoperette in 3 Akten von H. Körner.

Snawittchen und die sieben Zwerge. Weihnachts-Ausstattungs-Fest mit Gesang und Tanz in 5 Akten nach dem bekannten Märchen bearbeitet von E. Körner.

Abends 7 1/2 Uhr: 118. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel. Sonntag, den 4. Januar 1914.

Ein Maskenball (Un ballo in maschera). Große Oper in 5 Akten von Giuseppe Verdi.

Personen: Richard, Graf von Sarmia, Gouverneur von Bohlen, Herr von Arnbach, René Walter, sein Sekretär, ein Krieger, Graf v. Dork, Amelia, dessen Gattin, Juliana Stols, Africa, Mahliagerin, Arba Gollmer, Oscar, Bage, Silvano, Matroze, Leo Napan, Samuel, Karl Krutthoffer, Tom, Franz Schwarz, Freinde des Grafen, Ein Richter, Fritz Gruller, Ein Diener, Amelias Knecht, Deputierte, Offiziere, Matrosen, Mädchen, Männer, Frauen und Kinder aus dem Hofe, Bäcker, Schmieds und Tischler, Bedienter, Knechte und tanzenbe, Diener, Waagen.

Die Handlung spielt in Bohlen und deren Umgebung am Ende des 17. Jahrhunderts. Besetzungsanforderung vorbehalten. Nach dem 2. und 4. Akt längere Pausen. Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, den 5. Januar 1914: 117. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel. Zum letzten Male: Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Spielleitung: Oberregisseur Theo Kaden. Musikalische Leitung: Hermann Hans Wehler. Inszenient: Karl Jordan.

Personen: Heinrich der Vogler, deutscher König, Franz Schwarz, Koenigin, Rudolf Salentinus, Ein von Brabant, Ein von Drenon, Herr von Teilmund, Friedrich von Teilmund, brantandischer Graf, Viktor, Herr von Hoff, Ortud, seine Gemahlin, Juliana Stols, Der Herrufer des Königs, Otto Rudolph, Armaard Rubin, Emma Reibe, 1. Edelknecht, Demig, Holte, Anna Dornmann, 1. Fritz Gruller, 2. Camille Hammes, 3. Graf, Edler Komorzant, 4. Karl Krutthoffer, Sächsische u. Thüringische Grafen und Edle, Geliebte, Männer, Frauen, Knechte, 1. Akt: Eine Aue am Ufer der Schelle zu Antwerpen. 2. Akt: Parabel an Antwerpen. 3. Akt: „Eines Brantemans“ und Dekoration des 1. Aktes. Besetzungsanforderung vorbehalten. Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen. Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Dienstag, den 6. Januar 1914: Nachmittags 4 1/2 Uhr: 8. Extra-Vorstellung für den Rabatt-Sparbuch. Das Rabatt-Sparbuch. Sentimental Gelegenheitsprolog von Max Walter. Hierauf: Die Puppefee.

Romantisches Ballett-Diversiflement in 1 Akt von 3. Darsreiter und H. Gail. Musik von Josef Bauer.

Abends 7 1/2 Uhr: 118. Vorstellung im Abonnement. Sonntag, den 4. Januar 1914.

Wie einst im Mai. Operette in 4 Akten von Rudolf Bernauer u. Rudolph Schaner.

Zoo. Sonntag, 4. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr: Konzert. ausgeführt vom Orchester d. Art.-Reg. Nr. 75 (Reg. Musikmeister Geuter).

3 D. 91. 6 1/2. G. B. Brm. 5 T. 10. 1. 7 1/2. Uhr M. Brm.

Maercker & Co. gegründet 1832. Neue Promenade 1a (Galerie-Strasse-Passage).

Pianos, Flügel, Harmoniums von unergleichlicher Weltkompetenz!

Irrigatoren. Irrigator-Schläuche, Irrigator-Garnituren, Olysoppen, mod. Irrigator-spritz - Pumpenbedienungs-Halle.

F. Hellwig, Barfußstr. 10. Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Passage-Theater Lichtspielhaus. Halle a. S., Leipzigerstr. 88.

! Bis einschliesslich 8. Januar cr. ! Paul Lindau's hervorragende Filmschöpfung:

„Die Landstrasse“ Eine tragische Erzählung aus dem Thüringer Land. Ein wahrer Triumph der Kinodramatik.

Der Dichter erzählt hier eine tatsächliche Geschichte! Die Wiedergabe durch den Film ist das Werk einer meisterhaften Darstellungskunst, die alle mimischen Mittel beherrscht und Momente von unvergesslicher, erschütternder Tragik zu schaffen wusste.

Die Leistungen der Schauspieler: Rudolf Klein-Rhoden, Paul Bildt und Karl Goetz waren vorzüglich! Der Film gelangt programmässig zur Vorführung und geht demselben ein reguläres Programm voraus. Von 3-6 Uhr finden Sonntags Jugend-Vorstellungen statt. Die Direktion.

Bergschenke. Sonntag, den 4. Januar, nachm. 4 Uhr. Künstler-Konzert.

ausgeführt von Herrn Kapellmeister Rausch mit seinen Künstlern. Englische Kunsttänzerinnen. Moderne u. exotische Tanz-Enlagen! Sisters Florio. Maskenball mit noch nie dagewesenen Überraschungen findet am Mittwoch, d. 14. Jan. 1914 statt.

Neujahr's-Glückwünsche 1914. Nachfolgende Damen und Herren haben noch ihre Glückwünsche zum neuen Jahre durch einen Beitrag für Gallesche Frauenvereine zum Ausdruck gebracht; sie sprechen damit zugleich ihren dankenswerten Wunsch auf die ihnen zugedachten formellen, schriftlichen oder mündlichen Neujahr's-Gratulationen aus.

Die Fortwände d. Frauenvereine f. Armen- u. Krankenpflege. Gedenket der hungernden Vögel! Mündlichen Reiz wegen der Fütterung im Winter erteilt der Vorsitzende des Vogel-schutzvereins für Halle und Umgegend Juwelier Tittel, Schmeerstrasse 12.

Reine Durchschwalbe-Bücher. Eduard Rein Chromitz. Reins-Farbpapier.

über Randfleer. Chefredakteur: Rud. Presber. Vierteljährlich Mk. -,- pro Heft 60 Pf.

INVENTUR-AUSVERKAUF zu staunend billigen Preisen.

20% Rabatt werden auf einen grossen Teil der modernsten Corsets gewährt. Modelle aus dem Schaufenster, etwas ausblausst, hochelegant, bis 75% im Preise ermässigt. CORSETS OBERSKY Halle a. S., Leipziger Strasse 103. Berlin.

Eisenbahn-Mantel. Schwere gefüttert, wenig getrag. Serie I 15.50, Serie II 7.50. 1 Schülershof 1. Hermann Andres, Barfußstr. 8.

Seminar-Kindergarten, Harz 13. Belgische und Oldenburger Pferde. Fr. Zwickert, Halle a. S., Delitzscherstr. 8.

Holzschuhe, 2 u. 3. signallig, warm gefüttert. 1 Schülershof 1. Klavier. gutes Fabrikat gebraucht, a. fast gef. Anzote mit Preis unter L. A. 8145. an „Invalidendank“, Martinsberg 2.

Der neue Jahrgang bringt drei grosse Romane von Georg Engel, Liesbet Dill, Marg. Siewert. Artikel, Novellen, Gedichte der besten Autoren der Gegenwart. Moderne, gehaltvolle Wochenschrift für das deutsche Bürgerhaus.

Wärmflaschen, Wärmsteine, Fusswärmebänke in allen Preislagen empf. billigst. G. Brose, Leipzigerstrasse 90. Die Wolfskinder. 1. Heft (im roten Zorn), Spalten werden verabschiedet von 11-12 Uhr täglich. 1 ganze Portion zu 15 Pf., 1 halbe Portion zu 15 Pf. Warten zu kaufen und halbes Portionen, welche zu beliebigen Tagen in beiden Hälften verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Paul Henke, vormalig Otto Hill, Gehestr. 18 und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstrasse 90, Walle des Leipziger Barmes.